

Öffentlicher Vortrag

# „Autonome Ozeanbeobachtung: das Dilemma der Meeresforscher“

Prof. Uwe Send, Scripps Institution of Oceanography, USA

**14. Juli 2016** | 17:00 Uhr

Ort: GEOMAR, Hörsaal, Düsternbrooker Weg 20, 24105 Kiel

Forschungsschiffe sind teuer und können zu jeder Zeit nur an einem Ort sein. Profilierende Floats haben eine gute globale Abdeckung, kommen allerdings in abgeschiedenen und von Landmassen stark begrenzten Regionen nur selten vorbei und falls doch, dann sind es nur einzelne Floats. Für chemische Untersuchungen werden Wasserproben benötigt und für biologische Beobachtungen zusätzlich Netzfänge. Verankerungen können viel messen, aber nur an wenigen Orten. Satelliten sehen nur wenige Größen und meist nur die Oberfläche. Der Vortrag gibt eine Übersicht über das, was wir autonom beobachten können – also unabhängig von bemannten Expeditionen. Weiter gibt er Einblicke in die Fortschritte der Ozeanbeobachtung und stellt dafür Arbeiten des Scripps Institution of Oceanography in San Diego, Kalifornien, vor.

Der Eintritt ist frei.



**Kontakt:**

Dr. Anke Schneider / Wissenschaftliche  
Koordination Semesterthema  
„Ozeanbeobachtung“  
[anke.schneider@email.uni-kiel.de](mailto:anke.schneider@email.uni-kiel.de)

[www.futureocean.org/ozeanbeobachtung](http://www.futureocean.org/ozeanbeobachtung)